

www.fangfrisch.at

# fangfrisch

EDITORIAL

## Sehr bedenklich

Bei der Recherche der heutigen Coverstory kam ich mit Markus Bauer über das Thema Weichmacher in Gummiködern zu sprechen. Dabei kam mir in den Sinn, dass sämtliches Baby- und Kleinkinderspielzeug aus China strengstens kontrolliert wird, weil bei früheren Untersuchungen an Kindern gefährliche Mengen an krebserregendem Diethylhexylphthalat (DEHP) im Blut festgestellt wurden. Dieser Weichmacher ist heute in Kinderspielzeug total verboten, aber trifft das auch auf unsere Gummiköder zu? Ich fürchte nicht, wenn ich an deren üblen Gummigestank denke, der lange an den Fingern haften bleibt. Mir „gruselt’s“ wenn ich daran denke, dass viele meiner befreundeten Spinnfischerfreaks zur optimalen Positionierung des Jig-Kopfes das vordere Ende der Gummifische abbeißen. Markus lässt seine Köder aus hochwertigen Gummimischungen produzieren und durch die optimale Kopfform seiner Zandersnacks ist dieser Vorgang überflüssig. Ich weiß nur, dass ich mich ab sofort ein wenig besser informiere, welche Köder ich kaufe und mir lieber einmal mehr die Hände wasche bevor beim Fischen in die Jausesemmel gebissen wird!

In diesem Sinne Mahlzeit und viel Spaß mit der heutigen Ausgabe


 Michael Plakob

## IMPRESSUM & KONTAKT

### Redaktion Fangfrisch:

Dr. Michael Plakob  
Traunauweg 70, A-4030 Linz, Tel.: +43 (0)660 35 95 560  
Internet: www.fangfrisch.at, Mail: office@fangfrisch.at

### Insertat/Anzeigen/Fragen:

Tel.: +43 (0)660 35 95 560  
Internet: www.fangfrisch.at, Mail: office@fangfrisch.at

### Grafik: Anita Höglinger www.hoeglinger-design.at

### Input jederzeit willkommen!

Fangfrisch soll auch als Kommunikationsplattform der österreichischen Fischer dienen. Wir sind für jegliche Anregungen, Tipps, Informationen und natürlich Fotos sehr dankbar. Gerne könnt ihr auch auf der Homepage mit uns in Kontakt treten: www.fangfrisch.at

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Kopieren und Verwenden bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Die Texte in Fangfrisch meinen Frauen und Männer gleichermaßen. Aufgrund der Lesbarkeit wird daher die männliche Form verwendet!

## Leckere Zandersnacks im Freiwasser

Seite 2



Österreich



Fotos: Markus Bauer, Andreas Gutbrod, Nino Struska/Hydroconnect, Friedrich Tomasin

Fjordfischen



B&amp;B

Mittelnorwegen



ANGELREISEN

ALL-INCLUSIVE

Tel. 0664 / 889 27 982

www.angelreisen-bauer.at



# Leckere Zandersnack im Freiwasser

## Pelagisches Angeln gezielt auf Zander

Burschen und Mädchen, vergesst eure FIFA16-Games auf der Playstation! Es gibt etwas viel Spannenderes, mitten in der Natur und ebenso am Screen beobachtbar. **Markus Bauer** erklärt euch wie ihr mit Boot, Echolot und einem extrem fängigen Gummiköder dicke Zander live und via Bildschirm fangen könnt.

Der Oberösterreicher aus Altenfelden entwickelt unter seiner Firma Maxx Fishing seit vielen Jahren geniale Gummiköder, Ruten und Zubehör für den Raubfischfang. Vor allem für seinen unangefochtenen Lieblingszielfisch Zander hat er dafür schon mehrere hundert Stunden am Wasser verbracht. Unter der Marke „Zandersnack“ vertreibt Markus einen revolutionären Gummiköder, der bereits bei der Produktion einen extrem haltbaren Knoblauchgeruch (Spicy Gerlic Flavour) in die Gummimischung eingegossen bekommt. Selbst entwickelte Jig-Haken, Schnüre, Ruten und Vorfachmaterialien runden das „maxxsche“ Produktspektrum ab. Seinen positiven Erfahrungen mit einer nicht alltäglichen Fangmethode und eben diesen Top-Ködern gehören die folgenden Zeilen.

Foto: Fangfrisch

Foto: Fangfrisch

Raus geht es ins Freiwasser um die Zander zu suchen. Eine normale Spinnrute ist ausreichend

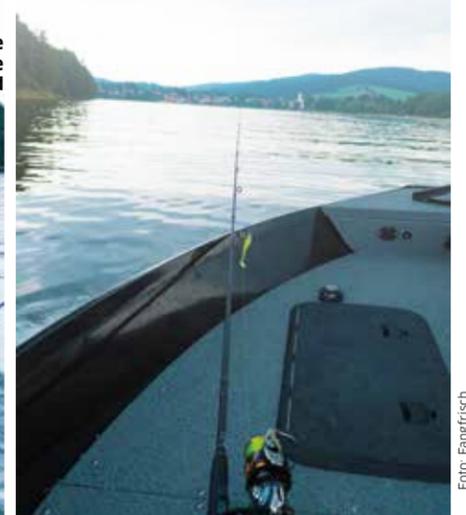


Foto: Markus Bauer

Foto: Fangfrisch



Foto: Markus Bauer

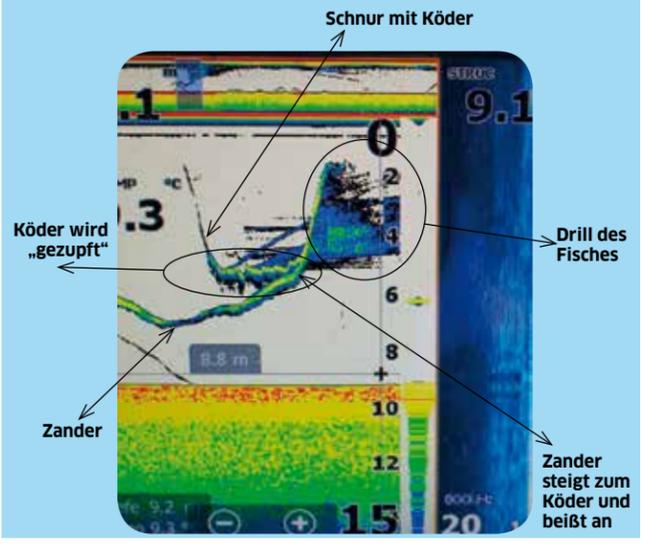
### Neugierde war schnell entfacht

Am Ebro hatte ich das erste Mal Gelegenheit Zander gezielt im Freiwasser zu befischen. Wir waren am oberen Stausee mit einem Angelführer unterwegs. Am ersten Hotspot angekommen, ankerten wir und begannen den Spot zu befischen. Aus Platzmangel, dachte ich mir zunächst, blieb der Guide hinten im Boot sitzen und befischte dort den tieferen Bereich. Wir haben alle sehr gut gefangen. Die schönsten Fische fing aber der listige Guide, wenn er den Köder vertikal anbot und schnell ins Freiwasser kurbelte. Meine Neugier war nun geweckt. Er erklärte mir, dass er am Echolot immer wieder Zander im Freiwasser entdeckte, die er ganz gezielt befischte. Als dann 5 Minuten später bei mir der erste gute Fisch mit dieser Taktik einstieg war klar, dass diese Technik auch an meinem Hausgewässer dem Moldau(Lipno)stausee probiert werden musste!

### Nicht ganz einfach

So einfach wie am Ebro lief es aber leider am Lipno nicht. Ich konnte zwar Fische am „Radarschirm“ meines Echolotes erkennen und diese befischen, aber der gewünschte Erfolg blieb zunächst aus. Inzwischen hatte ich mich schon wieder mehr auf das normale Jiggen verlassen, als auf dem Echolot wieder eine erfolgversprechende Sichel angezeigt wurde. Köder runter, über der Sichel gestoppt und peng!

Ein gutes Echolot ist der entscheidende Faktor zum Erfolg.



Mein erster Freiwasserzander am Lipno! In der Zwischenzeit sind einige Jahre vergangen. Es gelang mir seither sowohl Technik und Ausrüstung zu verbessern als auch die Umstände besser zu beurteilen, wann und warum Zander im Freiwasser rauben.

### Es braucht nicht viel

Voraussetzung dieser Fangmethode ist, dass Bootsangeln mit Echolot erlaubt ist. Zum Start genügen normale Spinnruten und Rollen. Wer das System perfektionieren möchte, kann sich später eine kurze Vertikalrute und Multirolle zulegen. Letztere ist vorteilhaft, weil der Köder rasch absinken soll. Daher sind auch dünne geflochtene Schnüre empfehlenswert. Von der Montage her gibt es auch keine Besonderheiten. Da der Köder in der Schwebe bleibt, können ruhig schwerere Jigköpfe (21 – 40 g) gewählt werden, die ein rasches Absinken gewährleisten. Wesentlicher zum Erfolg tragen ein gutes Echolot und natürlich effektive Köder bei.

### Echolotdaten richtig interpretieren

Für mich als User zählt vor allem die leichte Bedienbarkeit des Gerätes. Lowrance-Echolote, meine Favoriten, eignen sich hervorragend für Einsteiger und überzeugen mit einem optimalen Preis/Leistungsverhältnis. Überzeugt hat mich auch die dort gebotene hohe Qualität des Bildes. Marco Theis (www.echolote.at), der den Großhandel dieser Produkte in Österreich betreibt, präsentierte mir kürz-

# Baitcaster

lich sein jüngstes Baby, das Lowrance StructureScan® 3D. Mit diesem neuen Verfahren können Fische, Struktur und Boden in einer beeindruckenden dreidimensionalen Ansicht überblickt werden. Ich habe mir den 3D-Geber für das HSD9-Echolot bereits zugelegt, um noch besser einschätzen zu können, wie es unter meinem Boot aussieht und wo sich die Fische aufhalten. Von der Suche und der richtigen Interpretation der Fischdaten, die sich wie schon mehrfach erwähnt als Sichel am Echolot darstellen, hängt der Fang Erfolg entscheidend ab.

### Zum Haken gelockt

Der von mir entwickelte Zandersnack ist ein „Low Action Shad“ aus einer sehr hochwertigen, weichen und ungiftigen Gummimischung. Die hohe Qualität des Gummis zeigt sich darin, dass sich die Köder auch bei Hitze nicht verformen oder verkleben. Das außergewöhnliche Köderprogramm zeichnet sich dadurch aus, dass bereits bei der Produktion ein für Zander unwiderstehlicher dauerhafter Knoblauchgeruch injiziert wird. Warum gerade Knoblauch so anziehend auf Zander wirkt kann ich euch nicht beantworten. Der Erfolg gibt aber Recht und vermutlich ist dieser vertraute Geruch auch eher kundentauglicher als etwa ekeliger Fisch- oder Muschelgeruch.

### TACKLEBOX



Foto: Markus Bauer

Foto: Markus Bauer

Foto: Fangfrisch





Andreas Pernutsch an seinem Homeland der Drau.

Foto: Andreas Pernutsch

Foto: Fangfrisch



Nicht nur Zandern schmecken die „Snacks“.

Eine Spezialität meiner Köder ist sicherlich auch, dass Phosphor kombiniert mit UV-Farbe bei einigen Modellen verwendet wird. Bei Beißflaute waren gerade diese Köder oft der „Joker“ zum Erfolg. Einen Schwerpunkt meiner Köderentwicklung habe ich auch den Bisspunkten gewidmet. Der Zander soll dort zum Biss verleitet werden, wo der Haken sitzt. Die Reize meiner Köder liegen daher im vorderen Bereich, unmittelbar beim Hakenbogen. Von farbigen Schwanztellern nehme ich bewusst Abstand, weil der Zander dann diese attackiert und die Folgen Fehlisse sowie abgeissene Gummifische sind. Für mich dient der Schwanzteller ausschließlich zur Erzeugung jener Druckwelle die dem Raubfisch Beute signalisiert. Der Zandersnack ist ideal im Still- und Fließgewässer anwendbar und durch die spezielle Kopfform lässt sich der Jig perfekt aufziehen! Er überschlägt sich auch bei starker Strömung nicht auch bei hoher Einzugsgeschwindigkeit perfekt. Beim pelagischen Fischen verwende ich Zandersnacks in verschiedenen Größen und Farben je nach Beißlaune der Fische.

**Die erste Chance nützen**

Dazu müsst ihr wissen, dass Zander entgegen der grauen Theorie nicht nur nachts, sondern auch am Tag selbst bei strahlendem Son-

nenschein und nicht nur an Kanten sondern auch im Freiwasser rauben! Entgegen der Erwartung ziehen Zander aller Größen oft alleine durchs Freiwasser und bewegen sich eher abseits der Futterfischschwärme. Diese „Streuner“ sind also gezielt mit Echolot zu suchen. Natürlich ist nicht jede Sichel auch ein Zander! Da es in Tschechien verboten ist dem Fisch mit dem Boot nachzufahren muss die erste Chance genutzt und dem Zander der Köder so rasch als möglich präsentiert werden. Meine durchschnittliche Chancenauswertung bei 10 Versuchen liegt bei 2 Bissen.

**90 % sind Zander**

Die Annahme, dass Zander den Köder nur in der Absinkphase angreifen, trifft bei dieser Angeltechnik nicht zu. Sobald eine interessante Sichel am Echolot erscheint, wird der Köder schnell bis auf 1 – 2 m über dem Zander hinuntergelassen, gestoppt und mit kurzen Zupfern aus dem Handgelenk der Fisch zum Biss gereizt. Ist der Zander aktiv, geht meistens alles sehr schnell! Er steigt auf und saugt den Köder mit brachialer Gewalt ein! Leider gibt es aber auch oft die launische Sorte. Dieser Fisch steigt langsam auf, nähert sich dem Köder, dreht dann langsam wieder ab und lässt sich etwas nach unten driften. Lässt man den Köder mit absinken, kann das Interesse wieder geweckt werden. Erfolgt dann tatsächlich noch der Biss, ist er oft nur ein zarter Stupser! Ich befische auf diese Art und Weise auch Zander, die am Boden lümmeln. Der Köder wird dann 1 – 2 m über dem Grund präsentiert. Erstaunlich ist meine Erfahrung, dass 90 % der gefangenen Fische Zander sind! Also immer, wenn die Zander wie vom Erdboden verschluckt zu sein scheinen, probiert, ob sie vielleicht im Freiwasser unterwegs sind! Das hat mir schon einige Angeltage gerettet. Ich biete auch Guidings an, und wenn ihr Interesse an einer Livedemonstration habt bin ich gerne dazu bereit!

**Europäische Raubfisch Challenge**

Andreas Pernutsch betreibt von Kärnten aus seinen Onlineshop „Catch the Fish“ und hat als Zanderfan die Produkte von Markus nach dem Eigentest sofort in sein Portfolio aufgenommen. Er ist auch ein schwerer Fan vom pelagischen Fischen und praktiziert diese Technik in seinem Homeland, der Drau. Andreas hat sich für heuer eine tolle Raubfisch-Challenge für die europäischen Angler ausgedacht. In die Wertung kommen die längsten Hechte, Zander und Barsche. Der gefangene Fisch muss mit einem speziellen Maßband gemessen und fotografiert werden. Der Cup startet am 1 Mai und dauert bis zum Ende des Jahres 2016. Tolle Preise erwarten die Sieger. Über das genaue Prozedere zu diesem internationalen Vergleichskampf wird in der kommenden Ausgabe von Fangfrisch ausführlich berichtet.

Bezugsquellen Zandersnack  
Maxx Fishing  
Grüner Weg 9, 4121 Altenfelden  
+43 699 17369673, info@maxx-fishing.at  
www.maxx-fishing.at

Catch the Fish Handels GmbH  
Reigersdorferstraße 40, 9064 Pischeldorf,  
+43 660 440 51 07, office@catchthefish.at  
www.catchthefish.at



DER ONLINESHOP FÜR RAUBFISCHANGLER  
www.CatchTheFish.at

**DER ERSTE 3D-JAGDFILM IM KINO**

**HALALI**  
WEIDWERK • JÄGER • WILD

AB NOVEMBER/DEZEMBER 2016

Besuchen Sie die größte Angelshow des Jahres!

**2016 FISHING MASTERS SHOW ON TOUR**

vom 24. bis 25. September 2016 am Schnackensee in Gunzenhausen

TRIFF DIE STARS DER BRANCHE

ANGELWELTMEISTER BEGEISTERN AUCH DEN NACHWUCHS



FREUEN SIE SICH AUF SPEKTAKULÄRE BÜHNENSHOWS

NEUESTES ANGELEQUIPMENT WIRD PRÄSENTIERT



Geballte Angelkompetenz aus ganz Europa

**DIE HIGHLIGHTS**

- Showbühne, LED-Wand, Fischerzelt, Messeverkaufszelt, Hightech-Angelboote
- Prominente aus Sport- und Showbusiness
- über 60 Angelexperten aus ganz Europa u.v.m.



- EINTRITT 5 EURO FREI FÜR KINDER BIS 14 JAHREN
- AUSREICHEND PARKPLÄTZE



ALLE INFOS AUF:  
[www.angelshow.de](http://www.angelshow.de)

**Eins mit seiner Umgebung.**

**Passet sich der Natur an: der Suzuki Jimny.** Dynamisch, sicher, einfach legendär. Suzukis Kult-Allradler Jimny ist der richtige Partner für die Jagd! Denn mit seinen kompakten Maßen, seiner Zuverlässigkeit und einmaligen Geländegängigkeit bringt er Sie in jedes noch so entlegene Jagdrevier – auch jenseits der Baumgrenze. Rundum erneuert zeigt er sich jetzt von einer noch dynamischeren Seite und bleibt dabei seiner markanten Optik treu. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 7,1-7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 162-167 g/km. Symbolfoto.

**SUZUKI**  
Way of Life!

RAHOFER

**FIX** Suzuki Fixpreis  
**F** Suzuki Finanzierung  
**V** Suzuki Versicherung